

Kinder reisen stets mit Teddy – und mit Tablet

Wie reisen Familien mit Kindern unter 16 Jahren wirklich? Eine neue Studie hat Eltern in Deutschland befragt, worauf sie bei einem Urlaub mit ihren Kleinen Wert legen.



(1) Etwa die Hälfte der Eltern sagt, dass ihre Kinder ein Smartphone oder Handy (52 Prozent) mitnehmen, wenn sie in den Familienurlaub fahren. Ein Drittel meint, dass ihre Kinder ein Tablet mitnehmen. Nur noch ein Viertel der Kinder hat einen MP3-Spieler im Gepäck. Außerdem dabei: Bücher, Kuscheltiere oder Puppen, Spiele sowie Mal- oder Schreibsachen. Strandurlaub ist, wenig überraschend, der Favorit, doch jeweils ein Viertel macht mit den Kindern lieber Urlaub bei Familienangehörigen, geht Wandern oder auf Städtetour. 69 Prozent der Eltern machen mit ihren Kindern regelmäßig Urlaub in Deutschland. Fast ebenso viele (67 Prozent) verreisen auch ins europäische Ausland.

(2) Dass Familien gern campen, ist ein Mythos. Nur vier Prozent gehen mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil auf einen Campingplatz. Von wegen Mehrfamilien-Urlaub: Die Mehrheit (60 Prozent) der Eltern gibt an, dass sie meistens allein mit ihren Kindern in den Familienurlaub fahren.

(3) Für 72 Prozent der befragten Eltern ist es wichtig, „dass sich ihre Kinder im Urlaub viel bewegen“. Die Devise dieser Familien: Faulenzen kann man auch zu Hause. Sie sind ständig auf Achse. Dieser Tatendrang wird durch einstudierte Siegerposen auf den Bildern für die Daheimgebliebenen verstärkt.

(4) 58 Prozent der Eltern legen Wert darauf, dass ihre Kinder auf Reisen auch etwas lernen. Diese Gelehrten haben bereits vor der Ankunft so gut wie jede Information über die 33 am Urlaubsort parat, die sie ihrem Nachwuchs vortragen, gern mehrfach. Das Wissen wird, wenn es dumm läuft, auch noch abgefragt. Schon Wochen vor der Abreise steht das kulturelle Programm fest und wird vor Ort durchgezogen.

(5) 37 Prozent der Eltern geben an, dass es wichtig ist, dass ihre Kinder im Urlaub neue Freunde finden. Nur wenige Tage nach der Ankunft einer Socializer-Familie ist sie im Hotel bekannt und gefürchtet. Sie reden konsequent jeden an, vom Hotelpersonal bis zum allerletzten Gast. Sie machen ungefragt Fotos und posten sie. Ein Urlaub gilt nur dann als gelungen, wenn sie bei der Abreise so viele Social-Media-Kontakte wie nur möglich eingesammelt haben.

naar: www.welt.de, 26.11.2015

Tekst 10 Kinder reisen stets mit Teddy – und mit Tablet

- 2p 30 Geef van elk van de volgende beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met alinea 1.
Kruis aan 'wel' of 'niet' in de uitwerkbijlage.
- 1 Ongeveer de helft van de ouders stoort zich eraan dat hun kinderen hun mobieltjes mee op vakantie nemen.
 - 2 Strandvakanties zijn iets minder populair geworden.
 - 3 Een kwart van de Duitse gezinnen met kinderen vult hun vakantie in met familiebezoek.
 - 4 Onder de Duitse gezinnen met kinderen komt vakantie in eigen land bijna net zo vaak voor als vakantie in een ander Europees land.
- 1p 31 Welche Funktion hat der 2. Absatz?
- A Er bestätigt weitverbreitete Auffassungen.
 - B Er fasst die Familien-Urlaubs-Studie kurz zusammen.
 - C Er widerlegt bestimmte Auffassungen.
- 1p 32 Welche Überschrift passt am besten zum 3. Absatz?
- A Die Aktiven
 - B Die Bequemen
 - C Die Fotografen
 - D Die Kulturliebhaber
- 1p 33 Was passt im Sinne des Textes in die Lücke in Absatz 4?
- A An- und Abfahrtszeiten
 - B Reiseprospekte
 - C Schulen
 - D Sehenswürdigkeiten
- 1p 34 In welke toon schrijft de auteur in alinea 5 over "Socializer-Familien"?
- A neutraal
 - B positief
 - C spottend

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.